

## Frankreich wählt - Wie entscheidet ein krisengeschütteltes Land?

Der Französischkurs von Frau Huber besuchte am 7. Dezember eine Podiumsdiskussion des Institut Français und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt mit dem Thema „Frankreich wählt - Wie entscheidet ein krisengeschütteltes Land?“.

Nicht nur die gesellschaftliche Lage in Deutschland, sondern auch in unseren Nachbarländern scheint sich in den vergangenen beiden Jahren verändert zu haben. Wirtschaftliche und soziale Probleme, die Anschlagsserien in den Jahren 2015 und 2016, ein Präsident, der nur noch wenig Zustimmung genießt, erstarkende weltanschauliche nationalistische und extreme Strömungen sind nur einige Aspekte der schwierigen Rahmenbedingungen für die im Jahr 2017 bevorstehende Präsidentschaftswahl in Frankreich. Vermehrt kann man dort sowohl antieuropäische als auch antideutsche Äußerungen wahrnehmen. Dadurch steht bei dieser Wahl nicht nur für Deutschland, sondern auch für Europa viel auf dem Spiel.

Moderatoren des Expertengesprächs waren Damien Chapuis vom Institut Français Sachsen-Anhalt und Frank Leeb von der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt. An der Diskussion nahmen Dr. Nino Galetti vom Auslandsbüro Frankreich der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Politologe und Romanist Prof. Dr. Dr. h.c. Ingo Kolboom und Thomas Wieder, Deutschlandkorrespondent bei Le Monde, teil.

Bevor die jetzige politische Lage Frankreichs analysiert wurde, erklärten die Experten die geschichtliche Entwicklung des Wahlsystems und den Aufbau der Parteien. In Frankreich gibt es eine klare Unterscheidung zwischen rechten und linken Parteien und die Wählerschaft ordnet sich einer dieser gesellschaftlichen Strömungen zu. Der französische Präsident wird direkt von der Bevölkerung gewählt. Im ersten Wahlgang ist ein Kandidat gewählt, wenn er die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Das ist in Frankreich in der Fünften Republik allerdings noch nie vorgekommen. Danach findet eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen statt.

Nachdem dieses Wahlsystem erklärt wurde, wurden die Wahlprogramme der Kandidaten für die Präsidentschaftswahl beleuchtet. Der Fokus lag hierbei nicht nur auf den innenpolitischen Belangen Frankreichs sondern auch auf der Bedeutung für die Zusammenarbeit mit Deutschland und Europa.

Nicht nur in Frankreich finden im Jahr 2017 Wahlen statt. In Deutschland stehen neben der Bundespräsidentenwahl durch die Bundesversammlung (Delegierte aus Bevölkerung und Politik) auch die Bundestagswahl sowie drei Landtagswahlen an. Man spricht auch vom Superwahljahr, das für die Zukunft der Europäischen Union wegweisend sein wird.

Mit einem unguuten und bedrückenden Gefühl fragen sich die Schüler des zweiten Bildungsweges, wie sich die Entwicklung der politischen und gesellschaftlichen Lage nicht nur in Frankreich, Deutschland und Europa verändern wird. Die Landtagswahlen 2016 haben in Deutschland schon gezeigt, dass sich auch hier in der Gesellschaft etwas verändert hat. Somit ist auch in der Bundestagswahl davon auszugehen, dass sich die politisch vertretenen Parteien im Bundestag verändern werden. Die Schüler hoffen, dass sich die bisherigen aktuellen Prognosen nicht bewahrheiten und die nationalistische, sowie extremistischen Parteien nicht mit einer großen Mehrheit in den deutschen Bundestag einziehen.

René Börs im Namen der Schüler der 11A

